

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Vorwort zur Neuauflage	V
Vorwort zur Originalausgabe	IX
I. ABSCHNITT: DER FEUDALSTAAT	1–168
§ 1 Das Anglonormannische Reich	1–26
I. Das Reich der Angelsachsen	2
II. Die Etablierung der Dänenherrschaft	7
III. Die Etablierung des Feudalstaates	11
§ 2 Die Wurzeln des Feudalismus in England	26–38
I. Commendatio und Tuitio	27
II. Immunität	28
III. Grundherrschaft	32
IV. Die Herbeiführung der Reife des Feudalwesens	36
§ 3 Die Ständegliederung	38–56
I. Die Stände der Angelsachsen	39
II. Die Ständegliederung nach der Däneneroberung	42
III. Die Stände des Feudalstaates	46
1. Die Grafen und Barone	47
2. Die Ritter (milites)	49
3. Die übrigen Freien	51
4. Die Villeins	54
§ 4 Der König und sein Rat	56–74
I. König und witan	57
II. König und curia regis	65
§ 5 Die Zentralverwaltung	75–85
§ 6 Die Lokalverwaltung unter den angelsächsischen Königen	85–93
I. Allgemeine Entwicklung	85
II. Die Grafschaft (scir)	88
III. Die Hundertschaft (hundred), Zehntschaft (têoþung) und Freibürgerschaft	90
§ 7 Die Lokalverwaltung der Normannenkönige und ersten Plantagenets	93–104
I. Grafschaft	93
1. Der Sheriff und die Coronatores	93
2. Die Zusammensetzung des Grafschaftsgerichts	95
3. Die Rechtsprechung	97

	4. Die Aushebung der Landmiliz	100
	5. Die Steuerbewilligung und Steuereinschätzung	101
	II. Hundertschaft.	102
§ 8	Die Städte	104–116
	I. In der angelsächsischen Zeit.	104
	II. Die Zeit der Normannenkönige und der ersten Plantagenets.	107
§ 9	Die Rechtspflege	116–128
	I. Die sog. Volksgerichte (folgemôt)	116
	II. Die Immunitätsgerichte	119
	III. Das Königsgericht	121
§ 10	Das Heerwesen	128–135
	I. Die angelsächsische Zeit	128
	II. Die Normannenzeit	131
	III. Lehnswesen und Lehnspflichten.	132
§ 11	Die Finanzverwaltung	135–147
	I. Das materielle Finanzrecht	136
	1. Die angelsächsische Zeit	136
	2. Die Normannenzeit	140
	II. Die formelle Finanzverwaltung.	143
§ 12	Die angelsächsische und anglo-normannische Eigenkirche.	147–168
	I. Das Verhältnis von Staat und Kirche im Reiche der Angelsachsen.	147
	II. Die Zeit der Normannenkönige und Heinrichs II.	155
	III. Der eigenkirchliche Kondominat zwischen Papst und König unter Johann und Heinrich III.	163
II. ABSCHNITT: DER STÄNDESTAAT.		168–325
§ 13	Aufstieg und Verfall des Ständestaates	168–178
	I. Von Edward I. bis Richard II.	170
	II. Von Heinrich IV. bis Richard III.	176
§ 14	Die Umbildung des englischen Feudalrechts zum Common Law und dessen Vorrangstellung	179–189
§ 15	Die Stände.	190–196
	I. Im allgemeinen	190
	II. Die Stände im Parlament.	191
	1. Die Geistlichkeit	192
	2. Der hohe Adel, die baronage, die peers	193
	3. Die gentry und die Bürger	195
§ 16	Der König	197–207
	I. Der Gedanke der Erbmonarchie	197
	II. Der Regierungsantritt.	198
	III. Die Absetzung	201
	IV. Die Regentschaft.	202
	V. Die königliche Prerogative.	204

§ 17	Das Parlament	207—233
	I. Doppelcharakter des Parlaments.	207
	II. Die Entstehung des Repräsentativgedankens und des Zweikammersystems.	209
	III. Die Zusammensetzung	217
	IV. Die Funktionen des Parlaments	220
	1. Das Recht der Gesetzgebung	220
	2. Das Recht der Steuerbewilligung	224
	3. Die Gerichtsbarkeit des Parlaments.	226
	V. Die Geschäftsordnung und die Parlamentsprivilegien	227
	VI. Die Häufigkeit und Dauer der Parlamente.	232
§ 18	Die Zentralverwaltung.	233—246
	I. Die Trennung von Staatsrat und Parlament.	233
	II. Die Zusammensetzung	234
	III. Die Formen der Verwaltungstätigkeit	237
	IV. Die Gegenstände der Verwaltungstätigkeit	241
	V. Die Gerichtsbarkeit des Staatsrates	242
	VI. Die Kontrolle der Zentralverwaltung.	243
	VII. Die mittelalterliche Ministerverantwortlichkeit	244
§ 19	Der Staatsdienst	246—254
§ 20	Die Lokalverwaltung.	254—265
	I. Die Grafschaft	255
	1. Der Sheriff.	255
	2. Das Grafschaftsgericht	256
	3. Die Friedensrichter	256
	II. Dorfgemeinde und Kirchspiel.	261
	1. Die Dorfgemeinde	261
	2. Das Kirchspiel.	262
§ 21	Die Städte	265—274
	I. Die Stadtverfassung	266
	II. Die Kaufmannsgilde und die Stadt	269
	III. Die intermunicipalen Beziehungen	271
§ 22	Die Rechtspflege	274—289
	I. Die Untergerichte	275
	II. Die Obergerichte	278
	1. Der Gerichtshof des <i>exchequer</i>	278
	2. Der Gerichtshof der <i>common pleas</i>	279
	3. Die <i>King's bench</i>	279
	4. Der Kanzlergerichtshof.	280
	5. Die Reiserichter	283
	III. Die Jury	285
§ 23	Das Heerwesen	289—291
§ 24	Die Finanzverwaltung.	291—308
	I. Die formelle Finanzverwaltung (<i>Exchequer</i>).	292

II.	Die materielle Finanzverwaltung.	300
III.	Judenexchequer. Italienische Bankiers.	306
§ 25	Die Entwicklung der englischen Staatskirche.	308–325
I.	Das kirchliche Ämterwesen im Verhältnis zum Staat	309
II.	Das Verhältnis staatlicher und kirchlicher Gesetzgebung	314
III.	Das Verhältnis der geistlichen und weltlichen Gerichtsbarkeit	320
IV.	Die englische Kirche als Staatskirche.	323
III.	ABSCHNITT: DER KAMPF DER ABSOLUTEN UND KONSTITUTIONELLEN MONARCHIE UM DIE VORHERRSCHAFT.	325–562
§ 26	Vom absoluten zum konstitutionellen Regime (1485–1714)	325–345
I.	England unter den Tudors.	326
II.	Die Verfassungsentwicklung unter Jakob I. (1603–1625) und Karl I. (1625–1649)	329
1.	Jakob I.	330
2.	Karl I.	333
III.	Die Republik 1649–1660.	337
IV.	Das restaurierte Königtum unter Karl II. 1660–1685 und die konstitutionelle Monarchie unter Wilhelm III. und Marie 1689–1694 resp. 1702 und Anna 1702–1714	342
§ 27	Römisches Recht und Common Law im Kampf um die Vorherrschaft	346–351
I.	Das römische Recht.	346
II.	Das Common Law.	348
§ 28	Die Stände.	351–363
I.	Landed interest.	352
II.	Der Handelsstand und die Kapitalisten.	356
III.	Der Gewerbestand.	361
§ 29	Der König	363–389
I.	Der Souveränitätsbegriff in England	364
II.	Die Thronfolge	377
III.	Die königliche Verordnungsgewalt	380
1.	Das königliche Polizeistrafverordnungsrecht	382
2.	Das königliche Steuererhebungsrecht.	383
3.	Das königliche Dispensations- und Suspensionsrecht.	384
IV.	Hochverratsgesetzgebung und Königseide.	386
§ 30	Das Parlament	389–407
I.	Die juristische Natur des Parlaments	390
II.	Die Zusammensetzung des Parlaments.	392
1.	Das Oberhaus	392
2.	Die Zusammensetzung des Unterhauses	393

III.	Das Verfahren im Parlament	396
IV.	Die Funktionen des Parlaments	400
V.	Die impeachment	402
§ 31	Die Zentralverwaltung	407—433
I.	Die Ausgangsposition	407
II.	Die Neuorganisation.	415
1.	Die Neuorganisation des Staatsrats	415
2.	Der Staatssekretär	423
3.	Die Reorganisation der Finanzverwaltung.	426
§ 32	Die Entstehung der Kollegialverfassung in den Zentralstellen (Fortsetzung).	433—450
I.	Die ständigen Staatsratskommissionen („juntos“) namentlich unter den ersten Stuarts	434
II.	Die Kollegialform der Zentralbehörden	443
1.	Die Theoretiker der Demokratie.	443
2.	Die Staatspraxis	446
§ 33	Das Ministerkabinett	450—461
§ 34	Staatliche Mittelbehörden und Staatsdienst.	462—472
I.	Die staatlichen Mittelbehörden.	462
II.	Der Staatsdienst	467
§ 35	Die Lokalverwaltung	472—499
I.	Das Kirchspiel.	472
II.	Die Grafschaften	476
1.	Die Organisation der Friedensrichter	477
2.	Die Funktionen der Friedensrichter	480
III.	Die Städte	485
IV.	Die Kommunalsteuern	491
§ 36	Die Justizverwaltung	499—515
I.	Die Unabhängigkeit der Richter	499
II.	Der richterliche Schutz der persönlichen Freiheit.	505
1.	Habeas Corpus	505
2.	Die Vervollkommnung des Juryverfahrens	510
III.	Der richterliche Schutz des Eigentums (Mein und Dein) gegenüber den Exekutiv- und Verwaltungsbehörden.	512
§ 37	Die Armee und die Flotte	515—530
I.	Die Armee	515
1.	Unter dem absoluten Regime.	515
2.	Unter dem konstitutionellen Königtum	519
II.	Die Flotte	524
1.	Die Zentralstelle	524
2.	Fehlen von Verfassungsgarantien	529
§ 38	Die Finanzverwaltung	530—549
I.	Die formelle Finanzverwaltung.	531

II.	Die materielle Finanzverwaltung	539
1.	Die Zeit der Tudors	539
2.	Die Zeit der Revolution	544
3.	Die Zeit der Restauration und des konstitutionellen Königtums . .	547
§ 39	Staat und Kirche	549–562
I.	Die Kirchenverfassung	550
II.	Die Glaubenslehre und Liturgie	553
III.	Die Religions- und Gewissensfreiheit	555
IV.	Die Grenzen der geistlichen und weltlichen Gerichtsbarkeit	561
IV.	ABSCHNITT: DIE PARLAMENTARISCHE MONARCHIE.	563–755
§ 40	Die Entwicklung der Parlamentsherrschaft und die Frei- heitsrechte.	563–581
I.	Die Entstehung der parlamentarischen Regierung.	564
II.	Der Kampf um die Freiheitsrechte in England.	566
III.	Die Vervollkommnung des parlamentarischen Regimes durch die Parlamentsreform von 1832	577
§ 41	Die Konventionalregeln als Unterlagen des Verfassungs- baues.	581–586
§ 42	Stände und Parteien	586–604
I.	Im allgemeinen	586
II.	Parteiprogramm und Parteiorganisation	590
III.	Die Geschichte der Parteiorganisation	597
§ 43	Der König	604–621
I.	Das Thronfolgerecht	605
II.	Die königliche Prerogative.	608
III.	Die königliche Zivilliste	613
IV.	Kritische Anmerkungen zu Blackstone.	619
§ 44	Das Parlament	621–643
I.	Die Zusammensetzung des Unterhauses	621
II.	Das aktive Wahlrecht	627
III.	Das passive Wahlrecht.	628
IV.	Die Zusammensetzung des Oberhauses.	633
V.	Die parlamentarische Praxis.	635
§ 45	Das Ministerkabinett	643–660
I.	Die Umwandlung des Parteikabinetts in das parlamentarische Kabinett	644
II.	Die vom Parlament vorgenommene Auslese unter den Mitgliedern der Exekutive	647
1.	Bis zum Act of settlement 1701	647

	2. Die durch das Unterhaus ausgeübte Auslese seit dem Gesetz von 1707	649
	III. Die Umbildung der bürokratischen Staatsratsroutine zu der das Ministerkabinet beherrschenden parlamentarischen Etikette	652
§ 46	Die Zentralverwaltung	660–674
	I. Die Burke-Pittsche Verwaltungsreform	663
	II. E. Chadwicks Reformen	672
§ 47	Der Staatsdienst	674–681
	I. Das Fehlen eines allgemeinen Beamtenrechts	674
	II. Die neue Besoldungspolitik	678
	III. Die Reform der Beamtenpensionen	679
§ 48	Die Lokalverwaltung	681–706
	I. Die Grafschaft	683
	II. Das Kirchspiel	692
	III. Die Städte	696
	IV. Die Kommunalsteuern	701
	V. Die Aufsicht der Kommunalverwaltungen und die Reformbestrebungen	704
§ 49	Die Justizverwaltung	706–715
	I. Die Zivilrechtspflege	706
	II. Die Strafrechtspflege	712
§ 50	Die Finanzverwaltung	715–734
	I. Die formelle Finanzverwaltung	715
	1. Die Burke-Pittschen Reformideen	716
	2. Die Rezeption des französischen Budgetrechts in den dreißiger Jahren	718
	II. Das materielle Finanzrecht	721
	1. Die Finanzpolitik R. Walpoles	721
	2. Die Finanzpolitik des jüngeren Pitt und seiner Nachfolger	725
	3. Der Übergang zum Freihandel und die Befestigung der parlamentarischen Finanzwirtschaft	730
	4. Der Schutz des Steuergeheimnisses	731
	III. Die Staatsschulden dieser Periode	732
§ 51	Die Heeresverwaltung	734–744
	I. Die Organisation der Zentralstelle	735
	II. Die englische Miliz im Rahmen der englischen Heeresverfassung	736
	1. Das stehende Heer	736
	2. Das Kantonsprinzip	739
	3. Die Miliz	740
	4. Der ständische Charakter der Miliz	743
§ 52	Staat und Kirche (das sog. „establishment“)	744–755
	I. Die Gewährung der Religionsfreiheit	747
	II. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit	748

- III. Die Lockerung des Parochialzwangs und die Verselbständigung
der anglikanischen Staatskirche gegenüber dem Staat 751
- IV. Folgerungen 754

Literaturnachträge, Zusätze und Berichtigungen zum mittelalterlichen Teil. Von Walther Kienast 757–925

 Siglenverzeichnis 759

 Inhaltsverzeichnis der Literaturnachträge zum mittelalterlichen Teil 761

 Literaturnachträge selbst 769–900

 Inhaltsübersicht der Zusätze und Berichtigungen zum mittelalterlichen Teil 901

 Zusätze und Berichtigungen selbst 903–925

Ergänzungsbibliographie zum neuzeitlichen Teil.

Von Gerhard A. Ritter unter Mitarbeit von
Heinz-Ulrich Eggert 927–978

 Abkürzungsverzeichnis 929

 Inhaltsverzeichnis der Ergänzungsbibliographie zum neuzeitlichen Teil . . . 931

 Ergänzungsbibliographie selbst 933–978

Sachregister 979